

Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am
Salzkammergut Klinikum Gmunden und Vöcklabruck
Brustzentrum Salzkammergut
Leitung Prim. Dr. Johannes Berger

oögg
**Salzkammergut
Klinikum**

Bad Ischl · Gmunden · Vöcklabruck
Universitätslehrkrankenhaus

Nr. 9 • September 2019

KURZINFO//

SALZKAMMERGUT KLINIKUM



THEMENÜBERBLICK

- Seite 3 » Rückblick
- Seite 4 » Aktuelles und Personalia
- Seite 5 » Aus dem Brustzentrum
- Seite 6+7 » Simulationstraining im Kreißzimmer



Vorwort

Geschätzte KollegInnen, liebe Hebammen und MitarbeiterInnen der Pflege!

Ich hoffe, Sie hatten schöne und erholsame Urlaubstage! Unser Newsletter hat nach einer Sommerpause auch wieder interessante Themen und Informationen unserer Abteilung für Sie.

Prim. Dr. Johannes Berger

Spannendes 4. Forum Gynäkologie und Geburtshilfe

Im Februar fand heuer bereits zum vierten Mal das „Forum Gynäkologie und Geburtshilfe“ statt.

Mehr als 80 TeilnehmerInnen aus dem niedergelassenen und internen Bereich informierten und tauschten sich aus über Themen wie z. B. „Drogenabusus in und nach der Schwangerschaft“, „Pränataldiagnostik“ und „Betreuung durch Hebammen im extramuralen Bereich“. Der Gastvortrag des Präsidenten der Krebshilfe OÖ, Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann, bot einen interessanten Ein- und Überblick über die Versorgung im onkologischen Netzwerk eines Tumorzentrums.



Univ.-Doz. Dr. Ansgar
Weltermann

Der Mensch im Zeitalter der Roboterchirurgie



Ebenfalls im Februar fand im Festsaal des Ausbildungszentrums am Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck eine Informationsveranstaltung durch die Abteilungen Chirurgie, Gynäkologie und Urologie zum Thema Roboterchirurgie statt.

Dabei gab es auch die Möglichkeit, den DaVinci-Roboter am Modell auszuprobieren. Der DaVinci ist seit November 2015 fixer Bestandteil des OP-Spektrums am SK Vöcklabruck und im Bereich Gynäkologie werden jährlich bereits ca. 70 roboterassistierte Eingriffe durchgeführt.

Untersuchung in der Pränatalambulanz nur mit Zuweisung

Wie bereits beim vierten Forum erwähnt, können wir in Zukunft nur mehr überschaubare Ressourcen im Bereich Pränataldiagnostik anbieten.

Die Untersuchungen sind sehr zeitaufwendig und erfordern dementsprechende Qualifikation. Aufgrund des umfangreichen Gesamtspektrums

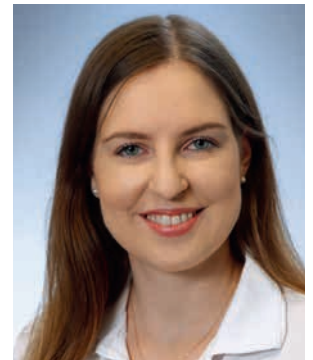
(Geburtshilfe, Brustzentrum, Onkologie, DaVinci-Chirurgie etc.) müssen wir unsere Kompetenzen bündeln. Da es ausreichend Angebote im niedergelassenen Bereich gibt, planen wir in unserer Pränatalambulanz vorwiegend Patientinnen mit medizinischen Indikationen nach Zuweisung (inkl. Pränataldiagnostik beim Alter 35+). Bei speziellen Fragestellungen können

niedergelassene FachärztInnen natürlich auch unseren Experten für Pränataldiagnostik OA Dr. Helge Brandmeier kontaktieren (DW 23711). Ein kleiner Terminslot bleibt weiterhin für Wunschleistungen offen. Die Terminvereinbarung bzw. die Weiterleitung an den niedergelassenen Bereich erfolgt über die Leitstelle der Gyn-Ambulanz unter der DW 23730 oder 23740.

Ausbildung zur Fachärztin begonnen Ass. Dr.ⁱⁿ Jacqueline Hartl

Mit 1. Juni 2019 hat Dr.ⁱⁿ Jacqueline Hartl bei uns an der Abteilung mit ihrer Ausbildung zur Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe begonnen. Nach ihrem Studium an der Uni Wien und nach der Basisausbildung am

Kepler Universitätsklinikum verstärkt sie nun das Team am Salzkammergut Klinikum Gmunden/Vöcklabruck. In ihrer Freizeit findet Dr.ⁱⁿ Hartl den Ausgleich beim Klettern, Aquarellmalen und Lesen.



Angehende Fachärztin Ass. Dr.ⁱⁿ Enisa Seferagic

Seit Anfang 2016 war Dr.ⁱⁿ Seferagic an der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe in Ausbildung zur Fachärztin. In dieser Zeit etablierte sie sich als verlässliche, kompetente Kollegin

und geschickte Operateurin. Ende April hat Dr.ⁱⁿ Seferagic ihre Fachärztinnen-Prüfung erfolgreich abgelegt.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Auf Weltreise Ass. Dr.ⁱⁿ Birgit Posch

Ende Juli 2019 hat auch Dr.ⁱⁿ Birgit Posch ihre Ausbildung zur Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!

Nach vier Jahren an unserer Abteilung geht Dr.ⁱⁿ Posch nun auf Weltreise – wir wünschen ihr eine spannende Zeit und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!



Aktuelles aus dem Brustzentrum

1. Rezertifizierung

Im November 2019 steht die Rezertifizierung des Brustgesundheitszentrums durch EUSOMA an. Die Vorbereitungen dafür laufen, die Qualitätsparameter werden – soweit absehbar – erfüllt und Prozesse an den einzelnen Standorten überprüft.

2. Genetische Beratung

Aufgrund der zunehmenden Indikationen für

genetische Beratung und den damit verbundenen Ressourcen wird die Ausweitung des Angebotes in diese Richtung neu konzipiert, eine verstärkte Ausbildung der ÄrztInnen und eine Verteilung auf die onkologisch tätigen Disziplinen ist geplant.

Weitere Informationen dazu, insbesondere die Konsequenzen für den niedergelassenen Bereich (Zuweisung etc.), erfolgen bei dementsprechender Umsetzung.



Perinataldaten 2018

Nach Einlangen der Jahresauswertung 2018 des Geburtenregisters präsentieren wir Ihnen gerne die wichtigsten Perinataldaten. Diese sind seit jeher eine wichtige Qualitätskontrolle in der

geburtshilflichen Arbeit. Sie bestätigen auch, dass die Entscheidung, einige geburtshilfliche Abläufe umzustellen und die Hebammengeburt einzuführen, richtig war.

Einlingsgeburten	1.341	98,4 %
vaginale Geburt	1.017	76,3 %
Vakuum	86	6,3 %
Sektio	316	23,7 %
Zwillingsgeburten	22	1,6 %
vaginale Geburt	6	27,3 %
Sektio	16	72,7 %
Episiotomien	178	17,3 %
Erstpara	128	29,2 %
Mehrpara	50	8,5 %
keine Episiotomie	848	82,7 %
Damriss		
kein Damriss	1.023	99,4 %
Damriss III	6	0,6 %
Damriss IV	0	0 %
APGAR 5 min. ≤ 6	10	0,7 %
NA-PH ≤ 7,10	25	1,8 %
NA-PH < 7,10 /APGAR 5 min. < 5	0	0 %
Perinatale Mortalität	0	0 %

Simulationstraining im Kreißzimmer

An einer geburtshilflichen Schwerpunktabteilung ist schnelles, überlegtes, aber auch geübtes und kompetentes Handeln oft mehrmals täglich gefragt. Regelmäßige Fortbildungen fördern diese Kompetenz. Zusätzlich finden auch heuer wieder Simulationstrainings im Kreißzimmer statt. Neben den GynäkologInnen, Hebammen und KinderärztInnen, die bei den verschiedenen (Notfall)Simulationen zusammenarbeiten, spielen auch die Dummies der Firma MedSIM eine wichtige Rolle. Die Erfahrungsberichte einer Hebamme und einer Assistenzärztin geben einen Einblick:

Hebamme Simone Steinberger-Ritzinger

„Bei diesem Simulationstraining übten wir zwei Notfall-Szenarien: Schulterdystokie und postpartale Blutung. Damit das Training so nahe wie möglich an die Realität herankommt, war unsere Übungsgruppe gleich besetzt wie während eines normalen Dienstes. Das heißt: drei Hebammen, eine Assistenzärztin und eine Oberärztin. Bevor es losging wurden noch kurz die theoretischen Details der Notfälle besprochen und der Simulationsdummy „Viktoria“ vorgestellt und erklärt. Es ist wirklich beeindruckend, denn bei „Viktoria“ kann man beinahe alles üben: intubieren, vaginal untersuchen, kathetern, Infusionen anhängen, ihre Vitalwerte

werden abgeleitet, sie atmet, sie blinzelt usw. In der Simulation war alles wie in einer normalen Dienstsituation. Die Haupthebamme bekam die Übergabe und ging zur Frau. Danach trat der Notfall ein und die Hebamme alarmierte die anderen Hebammen und Ärztinnen. Alles wurde praktisch so ausgeführt, als wäre es eine reale Situation: die Kommunikation mit der Frau und zwischen den Hebammen und den Ärztinnen, es wurden Infusionen hergerichtet und Medikamente verabreicht, Instrumente gebracht, Vitalwerte gemessen usw. Alle waren voll konzentriert und es kam mir nicht vor, als würde ich an einem Rollenspiel teilnehmen.

Bei der Nachbesprechung wurde viel gelobt, konstruktive Kritik geübt und Verbesserungsvorschläge wurden aufgezeigt. Diese zwei simulierten Notfälle kommen zum Glück nur sehr selten vor, daher fehlt jedoch auch die Übung. Das Simulationstraining hat meiner Meinung nach sehr viel gebracht, da wirklich alles sehr real ist und man die Abläufe nicht nur theoretisch bespricht, sondern tatsächlich ausführt. Dadurch bekommt man mehr Sicherheit, damit die Handlungen im Ernstfall gut ablaufen können.“





v. li.: Hebamme Simone Steinberger-Ritzinger
und Ass. Dr.ⁱⁿ Anna Buberl

Ass. Dr.ⁱⁿ Anna Buberl

„Simulationstrainings sind ein wichtiger und lehrreicher Teil in der medizinischen Ausbildung. Dadurch können seltene Situationen real geübt werden, um im Ernstfall mehr Erfahrung vorweisen und routiniert arbeiten zu können. Besonders im Kreißzimmer ist es wichtig, dass in „brenzligen Situationen“ das Team gut zusammenarbeitet und die Handgriffe sitzen. Das Team von Alpha Medical Concepts simulierte verschiedene Notfall-Situationen mit einem aus einer Fachärztin, mir als Assistenzärztin und drei Hebammen bestehenden Team vor Ort im Kreißzimmer sehr realitätsgetreu. Per Videoanalyse wurden diese Notfälle im Team

unter Supervision nachbesprochen und unter Anleitung konnten die verschiedenen Lösungsmanöver bei Schulterdystokie bzw. das Legen des Bakri-Ballons am Simulationsdummy praktisch geübt werden. Dadurch sind Notfälle im Kreißzimmer zwar auch weiterhin nicht besser vorhersehbar, doch man fühlt sich für den Ernstfall eindeutig besser vorbereitet.“





Salzkammergut Klinikum

Bad Ischl · Gmunden · Vöcklabruck
Universitätslehrkrankenhaus

Für den Inhalt verantwortlich:

Salzkammergut Klinikum, Prim. Dr. Johannes Berger
Miller-von-Aichholz-Straße 49, 4810 Gmunden
Layout: Contentschmiede, Kremsmünster
Druck: Datapress, Linz; Fotos: OÖG; V1_09.2019



Salzkammergut Klinikum Gmunden

Miller-von-Aichholz-Straße 49
4810 Gmunden
Tel.: 05 055473-0



Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck

Dr. Wilhelm-Bock-Straße 1
4840 Vöcklabruck
Tel.: 05 055471-0



E-Mail: contact.sk@oeg.at

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.oeg.at/sk

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite!